

(Sie sind nicht angemeldet - Anmelden)



fd 22/2005

Aktuelle Schweizer  
Premieren

Junges deutsches  
Kino in Köln

Kinotipp

neue Abo-Prämien

Silberlinge 2005 -  
Quartal II

So lange der Vorrat  
reicht...

Verkaufsstellen FILM-  
DIENST

Video-DVD-Tipp  
Oktober 2005

Fernsehtipp  
des Tages

Gewinnspiel

Archiv / Suchen

Abonnement

Gratis Probeheft

Newsletter:

Ihre eMail-Adresse

Anmelden

Info

## Kinotipp der katholischen Filmkritik

fd-  
aktuell

[ zurück ]

### Lost Children

„Lost Children“ erzählt vom Schicksal einiger „Kindersoldaten“ im umkämpften Norden Ugandas, von ihren Taten und Leiden sowie ihrem fast unmöglichen Weg zurück ins normale Leben. Die politischen Zusammenhänge vermitteln sich nur in knappen Informationen; die fanatisch-religiöse Rebellenorganisation „Lord's Resistance Army“ (LRA) führt einen barbarischen Krieg ohne klare Fronten. Die Dokumente leiten unmittelbar zu den authentischen, gleichwohl narrativ aufbereiteten Schicksalen von vier „Kindersoldaten“ – und aus unbegreiflichen Fakten werden sinnlich greifbare Geschichten.

Erzählt wird von Francis (12), Jennifer (14), Kilama (13) und Opio (8), die nach der Flucht aus den Buschcamps der „Rebellen“ nach Pajula kamen, einem Ort im umkämpften Gebiet in Nord-Uganda, wo sie in einem Auffanglager von Caritas International gepflegt, körperlich versorgt, therapeutisch betreut und auf die Rückführung in ihren Alltag vorbereitet werden – ein heikles Unterfangen, weil die Sozialarbeiter mit teilweise desaströsen Familienverhältnissen konfrontiert werden. Dennoch handeln die Geschichten stets von der Hoffnung: der leisen, aber beharrlichen Zuversicht auf seelische wie körperliche Genesung, auf eine bessere Zukunft. Geschickt wechselt der Film zwischen der behut- und einfühlsamen Annäherung an die Kinder und der rationalen Auseinandersetzung mit ihren Schicksalen. In der Summe leistet der Film Beeindruckendes; er klärt auf, indem er schockiert, aber nicht in Apathie verhart, sondern Handlungsfähigkeit signalisiert. Die afrikanische Kriegswelt der „verlorenen Kinder“ mag geografisch weit entfernt sein, doch die Fragen nach dem Wert eines Menschen, seinen Rechten und Ansprüchen, Wünschen und Hoffnungen sind allgemeingültig. „Lost Children“ geht jeden etwas an und gibt jedem Betrachter etwas, das ihn ein Stück weit verändern wird.

Deutschland 2005

Regie: Oliver Stoltz

Länge: 103 Min.

Verleih: timebandits

Kinotipp der katholischen Filmkritik 157/Oktober 2005

### Am seidenen Faden

Während einer Reise nach New York erleidet der 34-jährige Musiker Boris Baberkoff einen Hirschlag, der ihn

### Kritiken

- ▶ Das Novembermanifest
- ▶ Der Fischer und seine Frau
- ▶ Die Legende des Zorro
- ▶ Ein Mann für eine Saison
- ▶ Elizabethtown
- ▶ Falling into Paradise
- ▶ Fräulein Else
- ▶ Go West, Young Man!
- ▶ Goal!
- ▶ Hab mich lieb!
- ▶ InselLicht – Usedomer Bilder
- ▶ Keine Lieder über Liebe
- ▶ Komm, wir träumen!
- ▶ L' Auberge Espagnole – Wiedersehen in St. Petersburg
- ▶ Lost Children
- ▶ Mad Hot Ballroom
- ▶ Make My Day
- ▶ Polly Blue Eyes
- ▶ Proteus
- ▶ Shutka – Stadt der Roma
- ▶ Tall – Die amerikanischen Wolkenkratzer und Louis Sullivan
- ▶ The Call
- ▶ The Cremaster Cycle
- ▶ Tim Burton's Corpse Bride – Hochzeit mit einer Leiche
- ▶ Tropical Malady
- ▶ Undercover
- ▶ Weiße Raben – Albtraum Tschetschenien
- ▶ Willkommen im Club

weitere Kritiken...

## RHEINISCHER MERKUR

Die politische Wochenzeitung  
für Deutschland

In dieser Woche:

- ▶ Literatur extra: Bücher-Herbst 2005
- ▶ Italien: Silvio Berlusconi streicht den Kulturerat zusammen
- ▶ Heuschrecken-Alarm! Die „Berliner Zeitung“ ist erst der Anfang

... Zweisausehne Medien